

ALCABEAN wurde von den Brüdern, Victor und Julius Schack (git/bass), gegründet und bald durch Joachim Holmsgaard (git) ergänzt. Nachdem die Jungs ihr Heimatland Dänemark sowie Großbritannien mit ihren fuzzigen, feedbackgeladenen Sound eroberten, sind sie bereit, auf das deutsche Publikum losgelassen zu werden. Wer im Sommer 2018 auf dem Roskilde Festival oder dem Smuk Festival war, ahnt, was da auf unsere Bühnen kommt.

ALCABEAN verbinden Elemente des alternativen Indie-Rocks der 90er Jahre, der durch Silversun Pickups, Hum oder The Smashing Pumpkins ein breites Publikum fand, mit einem zeitgenössischen Sound – etwa im Stil von Bands wie Drenge und Wolf Alice. So schlagen sie massive Brücken zwischen Melancholie und Euphorie.

Wütend, grunge-infiziert, atmosphärisch und von schwerer, durchdringender Power getrieben kommen die Songs ihrer aktuellen EP „Head Down“ daher. Diese mag zwar nostalgisch in ihrem 90er-Jahre-Reminiszenz-Sound sein, steht aber mit einem Ausdruck von angstgetriebener Kraft ganz im Hier und Jetzt. Im März 2019 steht die Veröffentlichung von ALCABEANs Debütalbum an – und damit die Release-Tour.

ALCABEANs erste Singles fanden bereits Anklang beim Visions Magazine, Clash Magazine, Team Rock und dem Upset Magazine. Rolling Stone Journalist David Fricke spielte die Band in seiner Sirius XM Radioshow. Genügend Gründe, um mal in einem der Clubs vorbeizuschauen, die ALCABEAN im Frühling abzufackeln planen.